

Prinzessin Rosenblüthe.

Nach Madame d'Aulnoy.

Es war einmal ein König und eine Königin, die zwei schöne Prinzen hatten; sie wuchsen lustig in die Höhe, denn sie wurden gut genährt. So oft die Königin in die Wochen kam, ließ sie alle Feen zum Kindtaufschaufe einladen, und bat sie immer, ihr zu sagen, was dem Neugeborenen bevorstünde.

Endlich bekam sie auch eine kleine Tochter, die so schön war, daß man sie nicht sehen konnte, ohne sie zu lieben. Die Königin hatte alle Feen, die gekommen waren, sehr gut bewirtheet, und als sie im Begriffe standen, wieder zu gehen, sagte sie zu ihnen: „Vergeßt Eure gute Gewohnheit nicht, und sagt mir, was meiner Rosenblüthe begegnen wird?“ (denn so nannte man die kleine Prinzessin). Die Feen sagten ihr, sie hätten ihre Bücher vergessen und würden sie ein andermal wieder besuchen. — „Ach,“ sagte die Königin, „das verkündigt mir nichts Gutes! Ihr wollt mich durch eine böse Vorhersagung nicht betrüben; aber ich bitte Euch, laßt mich Alles wissen, und verbergt mir nichts.“ Sie entschuldigeten sich